

Arbeitspapier 7: Verhältnis des Tarifvertrages zur Arbeitsvertrag und Betriebsvereinbarung

I. Wirkungen von Tarifnormen

1. Grundlagen
 - a) Unmittelbare Wirkung (§ 4 I TVG)
 - b) Zwingende Wirkung (§ 4 I TVG)
2. Öffnungsklauseln (§ 4 III Alt. 1 TVG)
3. Sicherung tariflicher Rechte
 - a) Verzicht (§ 4 IV S. 1 TVG)
 - b) Verwirkung (§ 4 IV S. 2 TVG)
 - c) Ausschlussfristen (§ 4 IV S. 3 TVG)

II. Günstigkeitsprinzip (§ 4 III Alt. 2 TVG)

1. Inhalt und Zweck
2. Anwendungsbereich (Normarten, günstigere Vereinbarungen)
3. Günstigkeitsvergleich
 - a) Individuelle Günstigkeit maßgeblich (kollektive Günstigkeit grds. unerheblich)
 - b) Vergleichsgegenstand: Sachgruppenvergleich
(weder Gesamtvergleich noch Einzelvergleich >>> „Rosinentheorie“)
 - c) Durchführung des Vergleichs: objektiver Maßstab
(Problem >>> Beschäftigungssicherung: Wahlrecht zwischen höherem Tarifentgelt und niedrigerem vertraglichem Entgelt + Beschäftigungsgarantie?)
4. Insbesondere: Effektiv- und Verrechnungsklauseln bei über-/außertariflichen Leistungen (dazu **Folie 06**)
 - a) Ausgangspunkt:
Arbeitgeber zahlt zusätzliche über-/außertariflichen Leistungen.
Was geschieht, wenn Tarifentgelt später erhöht wird? Anrechnung oder Aufstockung?
Grds. zunächst eine Frage der Parteivereinbarung;
Tarifvertragliche (gewerkschaftliche) Gegenstrategien:
 - b) Effektivgarantieklausel: Das Entgelt aus dem Arbeitsvertrag soll vollständig zum Tarifentgelt gemacht werden.
Formulierungsbeispiel: „Übertarifliche Zulagen sind dem Grundlohn hinzuzurechnen und gelten als Bestandteile des Tariflohns.“
 - c) Beschränkte (begrenzte) Effektivklausel: Das Entgelt aus dem Arbeitsvertrag soll um die Tariflohnerhöhung aufgestockt und eine Anrechnung vermieden werden.
Formulierungsbeispiel: „Die Tariflohnerhöhung muss voll wirksam werden.“
(Effektivklauseln nach BAG grds. unzulässig, str.)
 - d) Verrechnungsklausel: Übertarifliche Entgelte sollen entgegen der individualvertraglichen Absprache mit Tariflohnerhöhungen verrechnet werden.
Formulierungsbeispiel: „Auf die sich aus diesem Tarifvertrag ergebenden Erhöhungen sind alle übertariflichen Leistungen anzurechnen.“
(Verrechnungsklauseln unstr. unzulässig)

III. Verhältnis zu Betriebsvereinbarungen

1. Überlagerung von § 4 III TVG durch § 77 III BetrVG (=Tarifvorbehalt)
Normzweck von § 77 III BetrVG:
Sicherung der Tarifautonomie vor konkurrierender Normsetzung auf der betrieblichen Ebene; Betriebsrat soll keine „beitragsfreie Ersatzgewerkschaft“ sein
Folge: Keine Geltung des Günstigkeitsprinzips
2. Verhältnis zu § 87 I Einl. BetrVG (>>> KollArbR II und III)

IV. Schutz des Tarifinhalts bei veränderten Rahmenbedingungen

1. Nachbindung (§ 3 III TVG) – (dazu **Folie 07**)
 - a) Wirkungsweise
 - b) Geltung für im Nachbindungszeitraum begründete AV (+)
2. Nachwirkung (§ 4 V TVG) – (dazu **Folie 07**)
 - a) Wirkungsweise
 - b) Geltung für im Nachbindungszeitraum begründete AV nach BAG (-)
3. „Vorbindung“ bei „Blitzaustritt“ und „Blitzwechsel“
4. Betriebsübergang (§ 613a I S. 2-4 BGB) – (dazu **Folie 08**)
 - a) Gesetzlich geregelt: „Transformation“ in Individualarbeitsverhältnis (S. 2)
 - b) Aber: nur Auffangfunktion von S. 2 (kollektivrechtliche Fortgeltung vorrangig)
 - c) Veränderungssperre: grds. ein Jahr (S. 2)
 - d) Keine Geltung von S. 2 bei TV über gleichen Gegenstand beim Erwerber (S. 3)
(kongruente Tarifbindung erforderlich)
 - e) Ausnahmen von der Veränderungssperre (S. 4)
 - Ursprünglicher TV gilt nicht mehr (Alt. 1)
 - Anwendung eines anderen TV wird (in dessen Geltungsbereich) vereinbart (Alt. 2)

V. Leitentscheidungen

BAG vom 14.02.1968, E 20, 308 = AP Nr. 7 zu § 4 TVG Effektivklausel = DB 1968, 1113 (begrenzte Effektivklausel)

BAG vom 08.12.1982, AP Nr. 15 zu § 4 TVG = DB 1983, 997

(Anrechnung übertariflicher Zulagen)

BAG vom 16.09.1987, E 56, 120 = AP Nr. 15 zu § 4 TVG Effektivklausel = NZA 1988, 29

(Effektivklausel – Tariflohn bei Arbeitszeitverkürzung)

BAG vom 18.03.1992, AP TVG § 3 Nr. 13 = NZA 1992, 700

(Geltung von § 4 V TVG bei Wegfall der Tarifbindung durch Verbandsaustritt)

BAG vom 28.05.1997, E 86, 43 = AP TVG § 4 Nachwirkung Nr. 26 = NZA 1998, 40

(keine Tarifpluralität bei Zusammentreffen eines nachwirkenden TV mit TV, an den nur der Arbeitgeber gebunden ist)

BAG vom 22.07.1998, E 89, 241 = AP TVG § 4 Nachwirkung Nr. 32 = NZA 1998, 1287

(keine Nachwirkung für erst nach Ablauf des TV begründetes Arbeitsverhältnis)

BAG vom 20.04.1999, E 91, 210 = AP GG Art. 9 Nr. 89 = NZA 1999, 887

(Burda-Entscheidung: Günstigkeitsvergleich – Beschäftigungssicherung)

BVerfG vom 03.07.2000, AP TVG § 4 TVG Nachwirkung Nr. 36 = NZA 2000, 947

(Nichtannahmebeschluss: keine Verletzung von Art. 9 III GG durch Nachwirkung)

BAG vom 21.02.2001, E 97, 107 = AP TVG § 4 Nr. 20 = NZA 2001, 1318

(Tarifvertrag bei Betriebsübergang: § 613a III S. 1 BGB setzt kongruente Tarifbindung voraus)

BAG vom 07.11.2001, E 99, 283 = AP TVG § 3 Verbandsaustritt Nr. 11 = NZA 2002, 748

(Ende der Nachbindung bei Änderung des TV)

BAG vom 15.10.2003, E 108, 114 = AP TVG § 4 Nachwirkung Nr. 41 = NZA 2004, 387

(keine zeitliche Grenze der Nachwirkung)

BAG vom 05.06.2007, NZA 2007, 1369 (keine Nachwirkung für erst nach Ablauf des TV

begründetes Arbeitsverhältnis, Bezugnahme auf abgelaufenen oder ablaufenden TV aber möglich)

BAG vom 20.02.2008, E 126, 75 = AP GG Art. 9 Nr. 134 = NZA 2008, 946 = JA 2009, 820

m. Anm. *Krause* („Blitzaustritt“ aus Arbeitgeberverband)

BAG vom 04.06.2008, E 127, 27 = AP TVG § 3 Nr. 38 = NZA 2008, 1366 („Blitzwechsel“

von einer Voll- in eine OT-Mitgliedschaft)